

BKK Bundesverband
Geschäftsführer

BKK

Herrn Dr. Maximilian Gaßner
Präsident des Bundesversicherungsamtes
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

Kronprinzenstr. 6
45128 Essen

Telefon: +49 201 179-01
Durchwahl: +49 201 179-1100
Telefax: +49 201 179-1001
E-Mail: KaltenbachH@bkk-bv.de

Nachrichtlich:
Bundesminister für Gesundheit
Herrn Daniel Bahr
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

Essen, 3. August 2012

Bundesministerin für Arbeit und Soziales
Frau Dr. Ursula von der Leyen
Wilhelmstraße 49
10117 Berlin

Grundlegende Änderungen am Morbi-RSA bedürfen einer demokratischen Legitimation!

Sehr geehrter Herr Dr. Gaßner,

mit Erstaunen haben wir vernommen, dass Sie aktuell Änderungen am bestehenden Morbi-RSA planen. Eine Umsetzung dieser isolierten Einzelmaßnahmen hätte weitreichende Folgen. Aus Sicht der Betriebskrankenkassen ist es nicht hinnehmbar, dass diese folgenschwere finanzielle Umverteilung mit einem Umfang von nahezu 400 Mio. Euro außerhalb des demokratischen Willensbildungsprozesses umgesetzt werden soll. Dieses Vorgehen würde die in diesem Jahr getroffenen Aussagen der Bundesregierung und politischer Mandatsträger des Bundestages konterkarieren. Wir fordern Sie deshalb auf, diese und ähnlich weitreichende Änderung der demokratisch legitimierten Bundesregierung und dem Bundestag zu überlassen oder zumindest hierüber ein Einvernehmen herzustellen.

Die Betriebskrankenkassen können nicht akzeptieren, dass Einzelmaßnahmen geplant sind, von denen nur wenige Krankenkassen profitieren. Sollte es allein bei der aktuell geplanten Änderung am Anrechnungsverfahren der Leistungsausgaben für Verstorbene bleiben, schafft dies einseitige Vorteile. Umgekehrt werden gerade die Krankenkassen zusätzlich belastet, die schon jetzt von Fehlanreizen betroffen sind.

Aus Sicht der Betriebskrankenkassen ist es unerlässlich, keine isolierten Änderungen vorzunehmen. Vielmehr müssen die Probleme des Morbi-RSA in einem Gesamtpaket gelöst werden.

Die aktuell geplante Änderung beim Anrechnungsverfahren der Leistungsausgaben für Verstorbene wird die Verwerfungen im Morbi-RSA als Einzelmaßnahme nicht entschäften – das Gegenteil ist vielmehr der Fall. Aufgrund der Umverteilungseffekte sind massive Auswirkungen auf die Finanzstruktur bei einer Reihe von Krankenkassen zu erwarten. Die Betriebskrankenkassen würden dadurch insgesamt mit rund 150 Mio. Euro belastet.

Daher fordern wir Sie dazu auf, von den geplanten Änderungen Abstand zu nehmen. Des Weiteren verweisen wir auf die Stellungnahme, die wir Ihnen fristgerecht zukommen lassen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heinz Kaltenbach', written in a cursive style.

Heinz Kaltenbach